

Die Feuerwache als Investment in die Zukunft der Stadt

Zwei Jahre nach der Fertigstellung, ist die Feuerwache Günzburg offiziell übergeben worden. Ein solcher Neubau wäre jetzt nicht mehr möglich.

Von Mario Obeser

Günzburg Sie ist ohne Frage ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Günzburg: Die im April 2020 fertiggestellte Feuerwache erhielt am Freitagabend den Segen Gottes bei der offiziellen Schlüsselübergabe im Rahmen einer geschlossenen Feier. Wegen Corona konnte der ganz normale Betrieb erst jetzt aufgenommen werden.

„Ein Investment in die Zukunft unserer Stadt. Ein Investment, bei dem sich jeder Cent gelohnt hat.“ – dies waren die Worte von Oberbürgermeister Gerhard Jauernig, zu dem rund zehn Millionen Euro teuren Neubau im Herzen der Stadt, der vielleicht aktuell modernsten Feuerwache in Bayern. Er gab aber auch zu bedenken, dass mit den heutigen Baukosten das Projekt in diesem Umfang nicht mehr möglich wäre und der Baubeginn 2018 nur, durch über die Vorjahre sukzessiv gebildete finanzielle Sonderrücklagen, gestemmt werden konnte.

Jauernig, der den Neubau als eines seiner größten Ziele seiner Amtszeit bezeichnete, dankte allen aktiv am Prozess beteiligten Personen. Dies waren maßgeblich der ehemalige Kommandant und Stadtbrandinspektor Christian Eisele, der erst Überzeugungsarbeit für den Neubau und dann viel Zeit für die aktive Begleitung während der gesamten Bauphase leistete. Doch ein Projekt dieser Größenordnung benötigt viele Experten auf allen Gebieten. So dankte der OB neben dem ehemaligen Stadtbrandmeister Achim Senser und dem Oberfeuerwehrmann Helmut Balkie, der Braunger Wörtz Architekten GmbH, den beteiligten Handwerksbetrieben, den politischen Unterstützern. Die Feuerwehrreferenten Ferdinand Munk und Günter Treutlein sah Jauernig stets an seiner Seite. Dank gebührte auch dem Landkreis, der durch die stellvertretende Landrätin Monika Wiesmüller-Schwab vertreten wurde. Die Regierung von Schwaben unterstützte die Finanzierung von Fahrzeugstellplätzen vor der Wache.



Architekt Matthias Maier, Stadtbauamteiler Georg Dietze, Berthold Braunger (Geschäftsführer der Braunger Wörtz Architekten GmbH), Christian Eisele, OB Gerhard Jauernig und Stadtbrandinspektor Christoph Stammer bei der Schlüsselübergabe. Fotos: Mario Obeser

Ministerialdirektor Michael Scheufele aus dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, war eigens aus München angereist, um stellvertretend für den Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann einige Worte an die Anwesenden zu richten. Er war, wie er berichtete, bei seiner Anreise beeindruckt beim ersten Einbiegen der Feuerwache, die er als „Fels in der Brandung, als Fels der Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger“ bezeichnete.

1968 zog die Feuerwehr in das damals neu errichtete Feuerwehrgerätehaus ein, so 1. Kommandant und Stadtbrandinspektor Christoph Stammer. Nach etwas mehr als 50 Jahren wurde an gleicher Stelle eine moderne Feuerwache errichtet. „Ein deutliches Statement der Stadt Günzburg und ihrer Bürgerinnen und Bürger“, so Stammer.

Pfarrer Frank Bienk von der

evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Günzburg und Kaplan Norbert Rapp von der Pfarreiengemeinschaft Günzburg erteilten der Feuerwache den göttlichen Segen. Pfarrer Bienk zeigte sich beeindruckt von dem Dienst und der Sache, die die Feuerwehrkräfte leisten, denn er kann von seinem Fenster aus jederzeit sehen, was im Feuerwehrhof vor sich geht.

Christian Eisele ließ Revue passieren, wie 2006 alles losging mit der Bedarfsermittlung und erzählte den Weg, wie es letztlich zum neuen Bau am alten Platz kam. Am 17. Oktober 2021 war es dann so weit, seit diesem Tag stehen alle Fahrzeuge in der neuen Fahrzeughalle – „Ein großer Tag für die Stadt Günzburg“, wie Eisele ausführte. „Es ist eine richtig geile Wache geworden.“ Am Sonntagmittag konnten dann im Rahmen der „Tag der offenen Tore“ die Bürgerinnen und Bürger sich „ihre“ neue Feuerwache ansehen.



Pfarrer Frank Bienk (links) von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Günzburg und Kaplan Norbert Rapp von der Pfarreiengemeinschaft Günzburg.